Aktueller Stand Anwendungen der Telematikinfrastruktur (TI)

Monika Schindler (Gesamtteam Digitalisierung)

Oktober 2022

TI-Anbindungen in Bayern – Stand Q2/2022

KVB Kassenärztliche Vereinigung Bayerns

→ **TI Anbindungsquote lag in Q2/2022 bayernweit bei 86,96%**

Hausärzte und Kinder- und Jugendärzte	▪ 95,9 %
Fachärzte	▪ mit ärztlichen PT: 91% ▪ ohne ärztliche PT: 94,8 %
Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeuten	▪ mit ärztlichen PT: 78,6 % ▪ ohne ärztliche PT: 80,7 %

TI-Anbindungen in Bayern – Stand Q2/2022

KVB Kassenärztliche Vereinigung Bayerns

→ **TI Anbindungsquote lag Ende Q2/2022 bayernweit bei 86,96%**

Psychotherapeut*innen und Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeut*innen

- **mit ärztlichen PT: 78,6%**
- **ohne ärztliche PT: 80,7%**

Fachgruppe	Q2/22
Psychotherapeutisch tätige Ärzt*innen	68,4%
- Psychotherap. tätige Ärzt*innen (Zusatzbezeichnung)	70,1%
- Psychosomatische Medizin u. Psychotherapie	66,3%
Psychologische Psychotherapie – Verhaltenstherapie	85,9%
Psychologische Psychotherapie – Psychoanalytik	71,7%
Kinder- u. Jugendlichenpsychoth. – Verhaltenstherapie	88,5%
Kinder- u. Jugendlichenpsychoth. – Psychoanalytik	74,3%

Entwicklungen zum Konnektortausch

Ergebnis Schiedsverfahren vom 17.07.: Pauschale	Erstattung
Konnektortauschpauschale - Austausch des Konnektors, inkl. Entsorgung des Altgerätes - Austausch der Sicherheitsmodulkarte (gSMC-KT) in <u>einem</u> Lesegerät - Installation des neuen Praxisausweises (SMC-B)	**2.300 Euro**
gSMC-KT-Tauschpauschale - Für jedes weitere Lesegerät, bei dem die gSMC-KT innerhalb von 6 Monaten abläuft - Für jedes Lesegerät, bei dem die gSMC-KT zu einem späteren Zeitpunkt ausgetauscht werden muss	**100 Euro**

- Die KBV hat den Schiedsspruch abgelehnt, da das damalige Angebot des betroffenen Konnektorherstellers deutlich über dem Erstattungsbetrag lag
- Der Vorstand der KVB hat eine eigene Pressemitteilung dazu veröffentlicht

KVB zu Konnektorentausch: BMG jetzt gefordert

München, 26. Juli 2022: Volle Rückendeckung für die Ablehnung des Schiedsspruchs zum Konnektorentausch sagte der Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) heute in München der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) zu. Auch aus Sicht der KVB decken die vom Schiedsamt festgesetzten Pauschalen in Höhe von 2.300 Euro pro Praxis bei weitem nicht die echten Kosten. Zudem kommen die Praxen bei einem angestrebten Wechsel des Konnektoren-Herstellers kaum aus den damit zusammenhängenden, laufenden Verträgen zur Telematikinfrastruktur (TI) heraus. Bereits

Anfang August hat der Konnektorhersteller seinen Angebotspreis gesenkt – auf genau 2.300 Euro!

Entwicklungen zum Konnektortausch

KVB Kassenärztliche Vereinigung Bayerns

KBV KASSENÄRZTLICHE BUNDESVEREINIGUNG

PRAXISNACHRICHTEN

KBV: Damit ist der Austausch der Konnektoren zementiert

01.09.2022 – Die Konnektoren zur Anbindung der Praxen an die Telematikinfrastruktur müssen ausgetauscht werden. Die Gesellschafterversammlung der gematik hat am Montag keine Klarheit gebracht, welche Alternativen aktuell bestehen.

Es wurde vielmehr ein Beschluss getroffen, wonach die gematik bis September 2023 Zeit hat, Aussagen zu möglichen Alternativen zu treffen. Dieser Beschluss lasse die Ärzte und Psychotherapeuten vollkommen im Unklaren, was verbindliche Aussagen zu aktuell möglichen Alternativen eines Konnektortauschs angehe, kritisierte die KBV.

Durch Mehrheitsbeschluss sei damit ein Austausch der Konnektoren letztlich zementiert worden – zumindest bis September 2023. Die KBV stimmte gegen den Beschluss. Sie hatte mehrfach darauf gedrängt, dass alle – auch derzeit bereits am Markt befindlichen – Alternativen sorgfältig geprüft werden.

„Wir sind sehr enttäuscht – auch darüber, dass offenbar das Interesse insgesamt gering ist, die Frage zu klären, ob dreistellige Millionenausgaben, die der Konnektorentausch kosten wird, wirklich notwendig sind", heißt es in der Mitteilung der KBV.

Entwicklungen zum Konnektortausch

KVB Kassenärztliche Vereinigung Bayerns

In Bayern müssen allein bis Jahresende 1.675 Konnektortausche erfolgen. Im ersten Quartal 2023 folgen weitere 1.247.

Konnektor-Anbieter	Anzahl im Feld, vom Konnektortausch betroffen	Betroffen ab
CGM	13.204 allein in 2022 / ca. 55.000 insgesamt	September 2022
RISE	ca. 10.000	Sommer 2023
secunet	ca. 100.000	Herbst 2023

- Am 11. August 2022 haben wir ein Mitgliederschreiben zum Sachstand und Handlungserfordernis verschickt, und auch alle Berufsverbände angeschrieben.
- Unsere allgemeine Empfehlung zum Thema Konnektortausch lautet:
  - Befassen Sie sich frühzeitig mit dem Thema – insbesondere wenn Sie über einen möglichen Dienstleisterwechsel nachdenken.
  - Anbietervergleiche lohnen sich. Eine Entscheidung kann aber immer nur auf individueller Basis getroffen werden.
  - Keinesfalls empfehlenswert ist es, die bestehende TI-Anbindung mit Zertifikatsablauf des Konnektors aufzulösen. Die Verweigerung zur Fortnutzung der TI kann für die Praxen gravierende, gegebenenfalls sogar disziplinarische Konsequenzen haben.

TI-Finanzierung zu ePA 2.0

KVB Kassenärztliche Vereinigung Bayerns

Ergebnis Schiedsverfahren vom 17.07.2022 Pauschalen für ePA 2.0 (PTV5-Update) rückwirkend zum 1. Februar 2022	Erstattung je Betriebsstätte
Konnektor-Update	250,00 Euro
PVS-Integrationspauschale	200,00 Euro
Zuschlag zur Betriebskostenpauschale für den Konnektor	2,00 Euro p.Q.
Zuschlag zur Betriebskostenpauschale für das PVS	3,50 Euro p.Q.

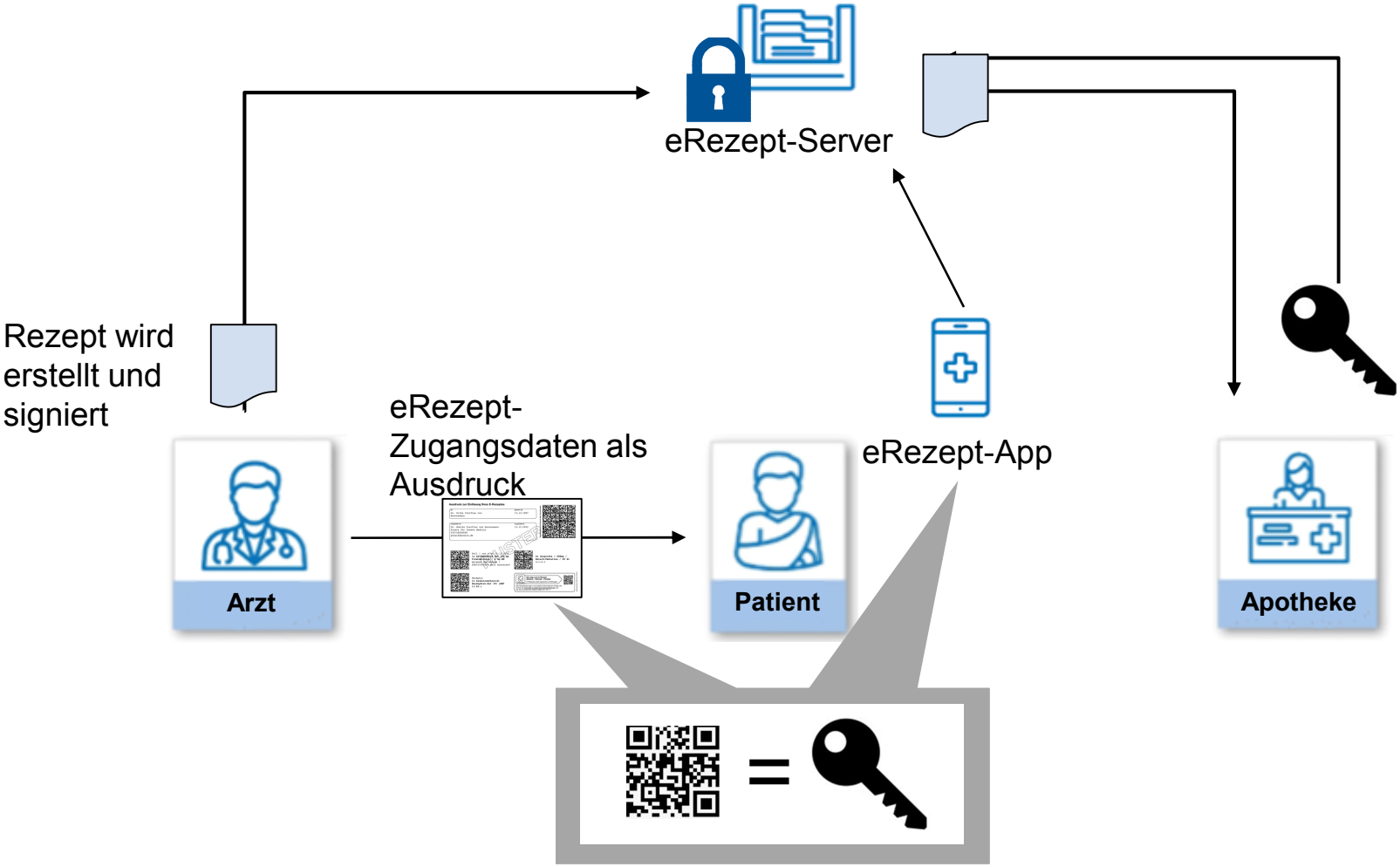
- Für die ePA 2.0 ist ein Konnektor-Update (Updatestufe PTV5) und ein weiteres Update des PVS erforderlich
- Updates erfolgen in der Regel im Rahmen der normalen Softwarepflege, d.h. IT-Dienstleister spielen die Updates ein, sobald sie zur Verfügung stehen
- Die meisten secunet und RISE Konnektoren wurden schon auf den Stand PTV5 aktualisiert; CGM hat noch keine gematik Zulassung für das PTV5-Update erhalten
- Die Auszahlung der festgelegten Pauschalen erfolgt künftig automatisch, wenn in der Abrechnungsdatei entsprechende Feldkennungen enthalten sind
- Bei Fragen bitte an den TI-Dienstleister wenden

eAU – Aktueller Stand

KVB Kassenärztliche Vereinigung Bayerns

- Anfang August hat die KBV erneut eine Umfrage unter allen Praxen durchgeführt. Unter den 3.930 Teilnehmern haben **87% bestätigt, dass sie die neuen Stylesheets verwenden**. 53% von diesen Praxen übermitteln die eAU auch auf digitalem Weg, d.h. über KIM.
- Probleme bestehen insbesondere noch in folgenden Bereichen:
  - Probleme zwischen PVSen und KIM-Diensten
  - Umsetzung des Signaturverfahrens im PVS wird häufig als mangelhaft beschrieben
  - lange Wartezeiten bei Freischaltung und Problembehebung durch IT-Anbieter
  - zeitlich erhöhter Aufwand bei der Erstellung der eAU
  - bei Fehlermeldungen der Krankenkassen können Praxen häufig nichts zur Behebung beitragen
- Ende August haben die Kassen berichtet, dass inzwischen **70% aller eingehenden AU-Bescheinigungen als eAU mittels KIM übermittelt werden**.
- **Ab 1. Januar 2023 sollen alle Arbeitgeber AU-Bescheinigungen ebenfalls digital – über Portale der Kassen – abrufen.** Zum Stand der aktuell laufenden Tests (mit ausgesuchten Großunternehmen) liegen uns keine Informationen vor.

eRezept – Aktueller Stand



eRezept – Aktueller Stand

KVB Kassenärztliche Vereinigung Bayerns

Stellungnahme KVWL und KVSH

- **eRezept wird nur dann eine breite Akzeptanz finden, wenn das Verfahren vollständig digital abläuft. Eine Hybridlösung wie der Papierausdruck ist für Praxen eine Mehrbelastung und Zumutung!**

KV SH Initiative: Mail-Verfahren

- Der Rezeptcode wird mit Einwilligung des Patienten an eine von ihm festgelegte Mail-Adresse geschickt; Praxis- und Empfängeradresse werden dabei anonymisiert
- Test hat gezeigt: erhebliche Zeitersparnis v.a. bei Chronikern und Heimpatienten
- **Fazit Datenschützer: Übertragung muss Ende-zu-Ende verschlüsselt sein**

KV WL Initiative: eGK-Verfahren

- Die eGK dient in der Apotheke als Zugangsschlüssel zu den Verordnungsdaten, die auf dem eRezept Server liegen
- Lösung setzt die physische Anwesenheit des Patienten in der Apotheke voraus oder die Weitergabe der eGK an einen Vertreter zur Abholung der Medikamente
- **Fazit Datenschützer/BSI: Der Zugang zum eRezept-Fachdienst mittels unsigniertem Prüfungsnachweis ist „prinzipiell manipulierbar“**

Exkurs zur IT-Sicherheit in der Praxis

KVB Kassenärztliche Vereinigung Bayerns

BSI Bericht: Die Lage der IT-Sicherheit in Deutschland 2021

- Als nationale Cyber-Sicherheitsbehörde beobachtet das BSI kontinuierlich die Gefährdungslage der IT-Sicherheit in Deutschland
- Berichtszeitraum: 1. Juni 2020 bis 31. Mai 2021
- Zusammenfassende Bewertung: „Die IT-Sicherheitslage in Deutschland insgesamt war im aktuellen Berichtszeitraum angespannt bis kritisch.“
  - Es gab eine spürbare Ausweitung cyber-krimineller Erpressungsmethoden
  - Angreifer haben rund 144 Millionen neue Schadprogramm-Varianten produziert, was im Vergleich zum vorherigen Bericht einem Zuwachs von gut 22% entsprach
- Im Bereich des Gesundheitswesens war der erwähnenswerteste Vorfall ein Angriff auf die Europäische Arzneimittelagentur EMA, bei der Angreifer Daten über den Impfstoff der Hersteller BioNTech und Pfizer erbeuteten
- Im Bericht wird auch der Fall einer psychotherapeutischen Praxis (ohne Angabe darüber, ob sich die Praxis in Deutschland oder einem anderen europäischen Staat befindet) erwähnt, bei dem nicht nur die Praxisinhaber, sondern auch deren Patientinnen und Patienten erpresst wurden
  - Fazit des BSI zu dem Vorfall: „Insbesondere bei einem intransparenten Umgang des Opfers mit möglicherweise von dem Daten-Leak Betroffenen kann dies den Ruf des Opfers langfristig schädigen. Eine proaktive pflichtgemäße Meldung verhindert dies.“

KVB
Kassenärztliche
Vereinigung
Bayerns

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

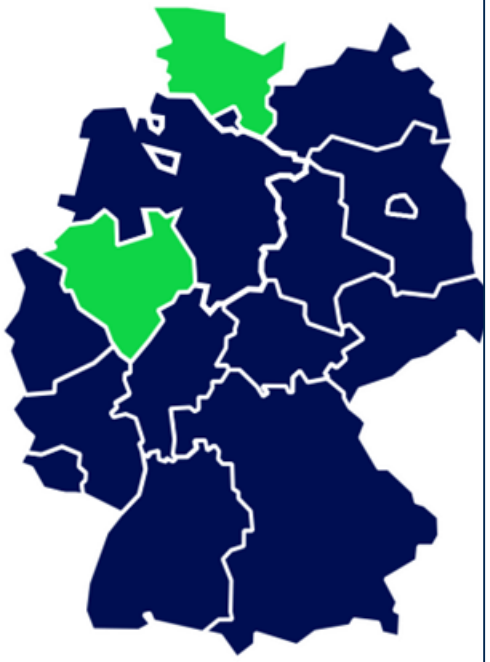
iStockphoto.com

eRezept – Der Stand aus Sicht der gematik

KVB Kassenärztliche Vereinigung Bayerns

Ärzte in Westfalen-Lippe gehen voran

- Alle Apotheken bundesweit sind auf das E-Rezept vorbereitet
- Rollout in den Arztpraxen erfolgt gestuft nach Regionen
- Planung der KV-Westfalen-Lippe:
  - ab 01.09.22: Max. 250 Praxen, 11 Systeme
  - ab 01.10.22: 350-500 Praxen, weitere Systeme
  - ab 01.11.22: >500 Praxen, uneingeschränkte Anz. Systeme
  - Flächendeckender Rollout
- Zahnärzte in Schleswig-Holstein und Westfalen-Lippe sowie einzelne Krankenhäuser ebenso dabei



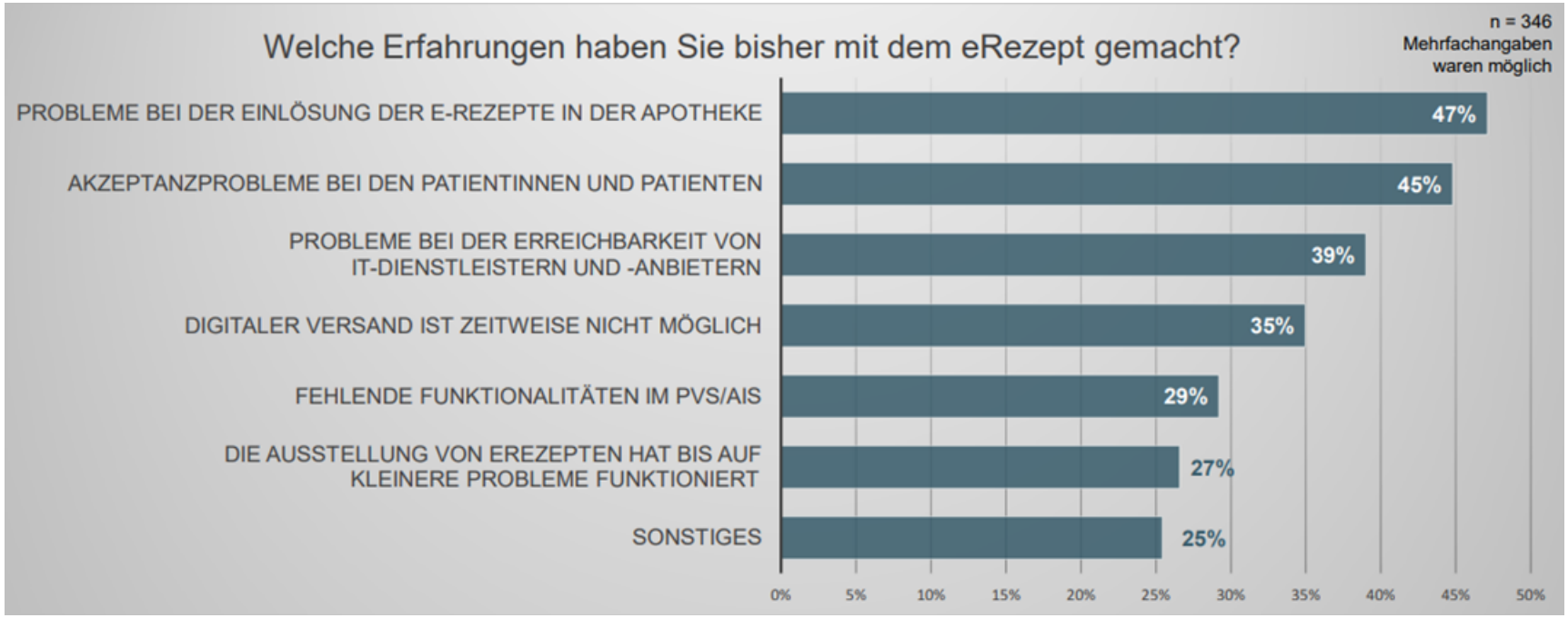
Das E-Rezept kann bereits bundesweit in der Regelversorgung genutzt werden!

gematik 14.09.2022 TI in der Praxis | 28. Anbietermeeting der KBV | gematik | öffentlich

eRezept – Aktueller Stand

KVB Kassenärztliche Vereinigung Bayerns

KBV Umfrage zum eRezept vom Anfang August zeigt noch sehr viel Verbesserungsbedarf auf



Quelle: KBV; Gesamtergebnisse nachzulesen unter
Befragung eRezept und eAU (kbv.de)